

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Bothe**, Hospitalstraße 11.

Heute Schlachtfest, es ladet freundlichst ein
Wilh. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. Knoche, Ulrichsgasse Nr. 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Kraus Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Küster, Querstraße Nr. 31.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend
J. S. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Diere ff. **verw. Pilger**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Gosenthal.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet freundlichst ein
A. Vietge.

Die Restauration von **Steinbach** ladet heute Mittag freundlichst zu Klößen und Rauchfleisch zc. ein.

Spelsehalle, Saal Nr. 8, empfiehlt guten Mittagstisch von 1/2 12 U. an in und außer dem Hause à 2 1/2 \mathcal{R} .

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Leipziger Salon.

Morgen Schlachtfest mit Tanzmusik.

Morgen Schlachtfest bei **F. Cenz**,
Gewandgäßchen Nr. 1.

Morgen großes Schlachtfest bei
E. Burkhardt.

Verspätet.

Am Montag den 2. Februar d. J. ist Abends ein Fußsack verloren worden. Wer denselben Dorotheenstraße 10 im Sophien-Bade abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Der Fußsack war auf einer Seite gestickt: weiße Blumen mit grünen Blättern auf rothem Grund, auf der andern Seite mit grünem Saffian überzogen; der Pelz inwendig schwarz.

Ein Conto-Buch

zu Fischerrechnungen ist verloren gegangen; zurückzugeben gegen **einen Thaler** Belohnung bei **Weinich & Co.**, Petersstr. 28/55.

Gefunden wurde in der Nicolai-Kirche ein Gesangbuch. Gegen Infectionsgebühren abzuholen **Mittelstraße Nr. 9 parterre**.

Avis für H. G.

Auf Ihren Wunsch findet künftigen Sonnabend die bestellte Vorstellung statt.
Theater Neuschönfeld.

Als Anhang zum letzten Kladeradatsch.

Wenn in schmutzigen Livreen
Rauhe Krieger, leuchtend, stehen;
Einige Aristokraten
Für drei Thaler hart Couvant
Sich etwas zu Gute thaten,
Subscriptionssball wird's genannt.

Für Dich zu sein, für Dich zu leben,
Ist nur mein einziges Streben.
Bei Dir zu sein ist meine Freude,
Bei Dir zu sein wahr' meine Ruh. —

Streichknabe!

„Ich war'sch nich.“
„Chez ne l'édalt has.“

Le jeune Gribin.

Zur Steuer der Wahrheit und zur Verhinderung fernerer böswilliger Verleumdungen bestätigen wir hiermit, daß der berühmte **Streichknabe** aus **Bromberg** und **Pinne** so ledig als möglich sei. —

Der schönste J.

Der liebliche D.

Gribig von und zu Gribigstein.

Franz, der Betheiligte.

J. der Eis- und F. der Täuschungsknabe.

Veröhnung ist möglich; bestimmen Sie Zeit und Ort.

— 18 —

Einige Zeilen und —

/: 18 :/

Dem Fräul. **Auguste Scheinflug** zu ihrem heutigen 18. Wiegensfeste die herzl. Glückwünsche. Treue Liebe trennt nichts. A. — ...

Unsern theuern hochverehrten Herrn Pastor **Ahlfeld** die herzlichste Bitte, seine an letzter Mittwoch in der Nicolai-Kirche gehaltene Predigt besonders in Druck erscheinen zu lassen; allen christlichen Müttern unsrer Stadt würde sie ein unschätzbare Wegweiser bei der Erziehung ihrer Töchter, unsern Töchtern selbst aber eine köstliche Mitgabe bei der Confirmation sein.

Mit innigstem Danke empfangen wir wiederum ein Gabe von

zwanzig Thaler

von Seiten glücklicher und durch die Geburt der ersten Tochter erfreuter Aelterherzen.

Der Verein

zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute früh 2 Uhr nach schwerem Kampfe unsere unvergessliche Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Johanne Christiane Dertel**, in ihrem 62. Jahre.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht und bittet um stillen Beileid die trauernde Familie **Dertel**.

Leipzig, den 12. Februar 1857.

Diesen Morgen um 3 Uhr endete unsere innig geliebte theure Mutter, Frau **Marie Katharine Wensa** geb. **Welli**, im 87. Jahre, nach achttägigem Unwohlsein, ihr für uns so theures Leben. Ihre unbegrenzte Liebe und Herzengüte stehen der Entschlafenen ein bleibendes Denkmal in unserem Herzen.

Leipzig, den 11. Februar 1857.

Die Hinterlassenen.